

Position der FDP nach Abschluss der Sitzungen des Finanzausschusses und des Hauptausschusses

1. Dank an die Verwaltung und den Bürgermeister für die Vorlage des Haushaltes in der personell angespannten Situation. Ebenfalls ganz besonderer Dank für die Bereitschaft, im Vorfeld der Haushaltsdiskussionen für Erläuterungen zur Verfügung zu stehen.
2. Der Haushalt ist geprägt von Schulden, ohne das ein besonderer Ansatz deutlich wird, wie und wo gespart werden könnte.
3. Bei einem aktuellen Schuldenstand von ca. 25 Mio € wird uns hier mitgeteilt, dass die Schulden der Stadt Meckenheim im Zeitraum von 2010 bis 2013 um weitere knapp 24 Mio € steigen werden. Dabei sind die dann notwendigerweise steigenden Zinslasten noch nicht mit eingerechnet und im Haushaltsentwurf auch nicht enthalten.
4. Wenn man diese Zahlen auf Kennwerte grob umrechnet, ergibt sich folgendes Bild

Schulden je Einwohner	2010 1000 €	2011 1400 €	2012 1720 €	2013 2000 €
Schulden je Erwerbstätigen	3000 €	4200 €	5100 €	6000 €

jeweils ohne steigende Zinslasten

5. Die FDP hat dazu am 18. März beantragt, dass diese Zahlen als Kennziffern im Haushalt 2010 und in den folgenden Haushaltsentwürfen jeweils mit veröffentlicht werden. Dankenswerterweise hat der Finanzausschuss in diesem Sinne für solch klare und nicht-euphemistische Aussagen entschieden.
6. Wo sehen wir, die FDP, Ansatzmöglichkeiten zum Sparen?
Aus dem vorgelegten Zahlenwerk ist dies nicht zu entnehmen. Die Veränderungen der jeweiligen Ansätze der Sachkonten im Vergleich zu 2009 sind nicht aussagekräftig. Ein Vergleich zu

einem abgeschlossenen Haushalt oder einer Bilanz ist noch nicht möglich, da beide noch nicht vorliegen.

7. Sparen muss sich für die Akteure auch „lohnen“. Wir alle haben als Kinder unser Sparschwein nur gefüttert, weil wir die feste Erwartung von Belohnung hatten. Mit dem Gesparten konnten wir uns unsere Wünsche erfüllen. Etwas Ähnliches muss ich auch den Produktverantwortlichen bieten, wenn ich ernsthafte Sparanstrengungen erwarte. Die FDP setzt sich deshalb dafür ein, dass die von den Produktverantwortlichen eingesparten Mittel bei den Produktverantwortlichen verbleiben sollen. Und zwar ohne Zweckbindung zu 50 % im Produktbereich, die anderen 50 % fließen an den Gesamthaushalt zurück. Voraussetzung dafür sind allerdings quantifizierbare Kennzahlen in allen Produktbereichen. Dazu hat die FDP im Hauptausschuss einen entsprechenden Antrag eingebracht.

11. Im letzten Jahr hat der Rat in seiner Sitzung am 28. Januar 2009 Zielvereinbarungen zwischen Rat und Verwaltung beschlossen. Diese Ziele werden von der FDP ausdrücklich begrüßt und mitgetragen. Leider sind die Aussagen aber wenig konkret.

Neben wir nur ein Beispiel:

„Die Kapazitäten von Schulen und KiTa's sind optimiert.“

Wann ist dies der Fall? Wenn die Aufwände dafür minimiert sind?, wenn jeder Schüler und jedes Kind einen Platz bekommt? Wenn die Eltern sich nicht beschweren?

Einfacher wäre doch:

Die Optimierung ist erreicht, wenn ich je Platz x Euro aufwenden muss;

Oder: wenn je Kind bzw. Schüler x Lehrer bzw. Betreuer und x qm zur Verfügung stehen.

Um den Haushalt unserer Stadt Meckenheim zukünftig politisch gestalten zu können, sind diese quantifizierbaren Kennzahlen in allen Produktbereichen zwingend erforderlich. Bereits über die Priorisierung der Zielerreichung bei den einzelnen Kennzahlen ist dann eine politische Ausrichtung der Arbeit der Verwaltung zum Wohle der Stadt zu gestalten. Solche Kennzahlen sind durch den Bürger einfach nachvollziehbar und damit auch als Zielsetzung akzeptabel, ganz anders als die Aussage, die Stadt gibt für diese oder jene Aufgabe soviel oder mehr oder weniger Geld aus.

Die FDP hat dazu am 22.März den entsprechenden Antrag eingebracht. Der Finanzausschuss hat dem ohne Gegenstimme zugestimmt.

Über die konkrete Arbeit an diesen Kennzahlen wurde im Finanzausschuss debattiert. Ziel muss sein, gemeinsam mit der Verwaltung, bis zum Beginn der Arbeiten zur Neuaufstellung des Haushaltes 2011 nutzbare Kennzahlen zu erarbeiten.

Ein gutes und aus meiner Sicht sehr gelungenes Beispiel für eine solche Arbeit war die Vorlage des Grünflächenkonzeptes mit den bewerteten unterschiedlichen Ansätzen. Hier konnte politisch gestaltet werden, und hier können wir auch alle gemeinsam Verantwortung für eine konkrete Entscheidung übernehmen. So etwas ist unseren Bürgern zu vermitteln!

8. Personal

Die FDP dringt auf ein mittel- und langfristiges Personalentwicklungskonzept der Stadt Meckenheim. Nur damit ist Transparenz zu den künftigen Aufwändungen und Lasten und damit politische Steuerung möglich.

Derzeit nicht besetzte Stellen sollten auch künftig unbesetzt bleiben, womit wir uns nicht durchsetzen konnten. Andererseits ist aus unserer Sicht die notwendige Motivation der Mitarbeiter nur zu erhalten, wenn die berechtigte Förderung und Beförderung auch erfolgt. Wir wenden uns deshalb gegen eine Beförderungssperre.

Ein ganz dringendes Problem möchte ich hier besonders ansprechen:

Die Stadt braucht wieder einen aktiven eigenen Kämmerer! Wir fordern die Stadt auf, hier mit allen Beteiligten eine konstruktive Zusammenarbeit zu pflegen, um dieses Problem zeitnah zu einer Lösung zum Wohle der Stadt Meckenheim zu bringen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, wir dürfen uns nicht auf andere verlassen sondern müssen unsere eigenen Anstrengungen unternehmen. Die Situation in Meckenheim ist mit anderen Kommunen nicht so ohne weiteres vergleichbar. Wir haben eine ganze Anzahl an Positionen, die es lohnt, weiter auszubauen, um damit Anreize zu schaffen, in Meckenheim leben und arbeiten zu wollen.

Welche Kommune im Umfeld hat ein solch leistungsfähiges Schul- und Sportzentrum wie wir? Hier können wir Alleinstellungsmerkmale erreichen, wenn es uns gelingt, die schulischen Angebote weiter auszubauen und noch weiter zu verbessern. Die Zusammenarbeit zwischen den weiterführenden Schulen muss stärker intensiviert werden, die Einbeziehung der örtlichen Handwerker und Unternehmer muss über einen einmaligen Berufsinformationstag deutlich hinaus gehen.

Die notwendige Sanierung unserer städtischen Finanzen wird uns nicht gelingen, wenn wir an einzelnen Symptomen herumdoktern. Die Erhöhung der Grundsteuer um einen Punkt bringt durchschnittlich gerade knapp 10.000 €. Das ist bei über 25 Mio € Schulden noch nicht einmal ein Tropfen auf den schon rot glühenden Schuldenstein.

Ich setze große Hoffnungen in die auf Vorschlag der CDU einzurichtende Arbeitsgruppe „Zukunft 2013“. Vielleicht kann es uns hier gemeinsam gelingen, zum Wohle unserer Stadt Meckenheim, die Produktverantwortlichen in eine bessere Position zu bringen, ihre Verantwortlichkeit auch rundum wahrnehmen zu können und gleichzeitig den politischen Gremien handhabbare Kennziffern zur politischen Steuerung an die Hand zu geben. Die vom Bund eingesetzte Kommission zur Neuordnung der Kommunalfinanzen wird sicherlich kein Geld drucken, um unsere Schulden zu begleichen. Ich erwarte aber eine dauerhaft tragfähige Lösung zur Verstetigung der kommunalen Einnahmen und eine Rückkehr zum Konnexitätsprinzip.

Lassen sie uns alle gemeinsam dafür streiten und arbeiten, dass wir in der überschaubaren Mittelfrist in unserem Haushalt wieder eine schwarze Null erreichen und eine Nettokreditaufnahme nicht mehr erforderlich ist. Die ersten Vorschläge dazu haben wir vorgelegt.

Dem Haushalt in der Form nach Abschluss der Beratungen im Finanzausschuss kann die FDP vor dem Hintergrund der gallopiierenden Schuldenlast und der fehlenden konstruktiven Ansätze zur Ausgabenreduzierung nicht zustimmen.